

WETTERKARTE

DES METEOROLOGISCHEN DIENSTES DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
HERAUSGEGEBEN VON DER HAUPTWETTERDIENSTSTELLE POTSDAM

VERLAGSORT POTSDAM

POSTVERSANDORT BERLIN

Anschrift (2) Potsdam, Telegraphenberg · Fernruf: Potsdam 5888/6162, Berlin 55 4670 · Bankkonto; Deutsche Notenbank Potsdam Nr. 1105336
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,— (einschl. Zustellgebühr) · Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden **nur** an das Zustellpostamt zu richten

Jahrgang: 5

6. September 1951

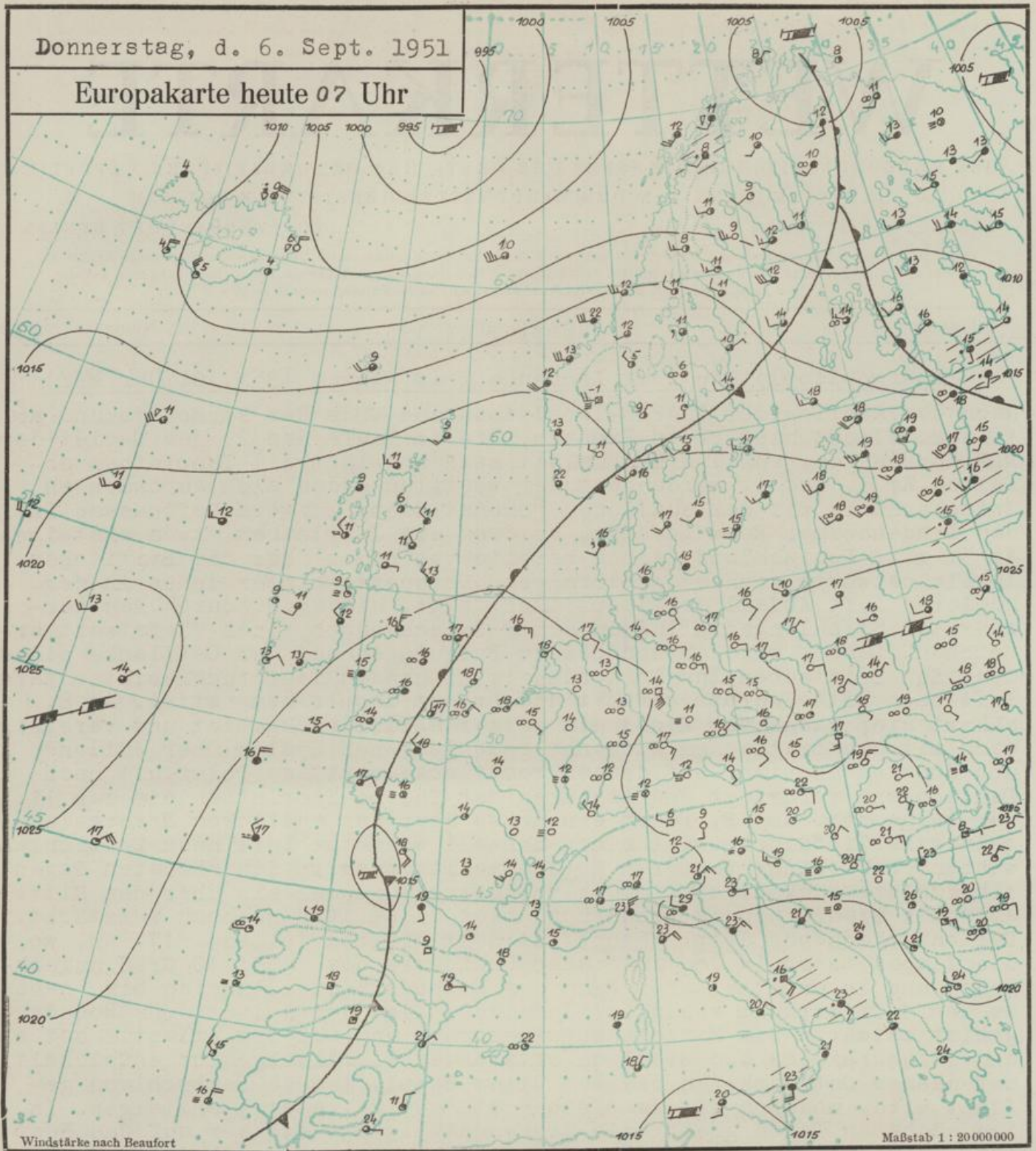
Nummer: 249

Thermo-Isoplethen über Lindenberg im August 1951 (04 Uhr MEZ)

Nach dem Anstieg der Thermo-Isoplethen zum Ende des Vormonats und am 1. d.M. fließt hinter den Fronten, die im Laufe des 2. das Gebiet der DDR überqueren, kühlere Meeresluft nach und läßt die Isoplethen abfallen. Am 3. und 4. werden auf der Westflanke des sich aufbauenden Zwischenhochs mit der südlichen Höhenströmung wärmere Luftmassen in den Lindenerger Raum geführt, so dass die Isoplethen etwas ansteigen. Am 5. wird Deutschland jedoch bereits von neuen über die Britischen Inseln ostwärts ziehenden Störungen überquert, hinter denen in der kühleren Luft Abfall der Isoplethen folgt, die am 6. durch den verstärkten Strahlungseinfluß in einem Zwischenhoch einen Tiefstwert erreichen. Danach wird an den beiden Folgetagen auf der Ostflanke eines über den Britischen Inseln nordwärts ziehenden Tiefdruckgebietes Warmluft nach Mitteleuropa geführt und bringt Isoplethenanstieg. Am 8. nähert sich rasch vom Kanal ein weiteres Tiefdruckgebiet und vereinigt sich mit dem britischen zu einem geschlossenen System über Jütland und Südschweden, auf dessen Westflanke maritime Polarluft nach Deutschland vordringt und Absinken der Thermo-Isoplethen bis zum 11. zur Folge hat. Am 12. führt ein neues über der südlichen Nordsee angelegtes Tiefdruckgebiet einen Schwall wärmerer Luft nach Deutschland, während bei seiner weiteren Nordostverlagerung in den nächsten Tagen die kühlere Rückseitenströmung vorherrscht, zumal ein über dem Mittelatlantik erscheinendes Hochdruckgebiet diese Tendenz noch verstärkt. Der entsprechende Isoplethenabfall hält bis zum 16. bzw. 17. an, wo die Temperaturen in den untersten Schichten bis unter 10 Grad zurückgehen und in unmittelbarer Nähe des Erdbodens stellenweise bis nahe an den Gefrierpunkt absinken! Inzwischen ist das atlantische Hochdruckgebiet ostwärts bis Mitteleuropa gezogen, und auf dem Atlantik hat sich ein umfangreiches und ziemlich ortsfestes Tiefdruckgebiet entwickelt, auf dessen Ostflanke in breitem Strom Warmluft nach Deutschland geführt wird, wodurch die Isoplethen bis zum 21. stetig ansteigen. In den nächsten Tagen greift die Störungstätigkeit stärker auf das Festland über, und in der herangeführten kühleren Luft sinken die Isoplethen etwas ab, um nach einer kurzen Zwischenhochlage am 24. vor einer weiteren Störung am 25. wieder anzusteigen. Jedoch schon am folgenden Tag dringen auf der Südseite eines neuen zwischen Island und Schottland liegenden Sturmwirbels kühlere Meeresluftmassen gegen das Festland vor und bewirken bis zum 28. kräftigen Isoplethenabfall. In den letzten Tagen wird schließlich durch eine von Südwesten heranziehende Störung wieder wärmere Luft in den Lindenerger Raum transportiert, so daß die Thermo-Isoplethen bis zum Monatsende ansteigen und in den untersten Luftschichten sogar Temperaturen von 25 Grad erreicht werden. Entsprechend dem vorwiegend zyklonalen Witterungsgepräge im Monat August zeigt auch die Tropopause einen stark mit der Höhe schwankenden Verlauf.

Donnerstag, d. 6. Sept. 1951

Europakarte heute 07 Uhr



Wetterlage: Das mitteleuropäische Hochdruckgebiet hat sich etwas ostwärts verlagert; damit ist in breitem Strome Warmluft vom Balkan nach Mitteleuropa vorgedrungen, so dass die Temperaturen nachmittags bis etwa 30 Grad anstiegen. Der über die Britischen Inseln und die Nordsee bis Südsandinavien verlaufende Frontenzug ist nur wenig ostwärts vorangekommen; wird aber nur noch wenig wetterwirksam sein, da ein vom Mittelatlantik nordostwärts ziehendes Hochdruckgebiet eine Verbindung zu dem osteuropäischen Hoch herstellt. Damit wird in den nächsten Tagen das warme Sommerwetter fortbestehen, abgesehen von lockeren Wolkenfeldern am Rande der westeuropäischen Störung.

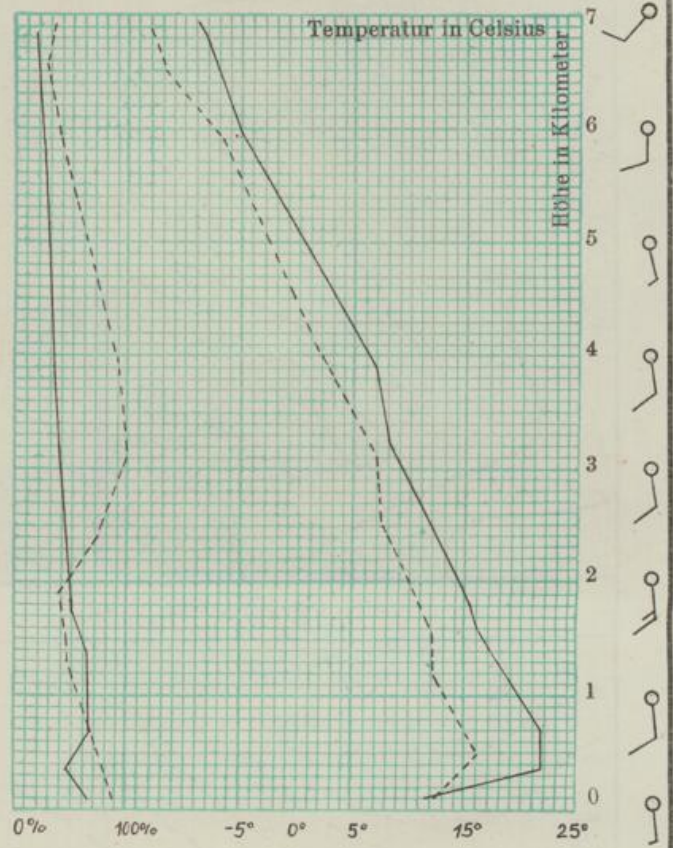
Aussichten für Brandenburg und Gross-Berlin für Freitag:

Bei schwachen südöstlichen Winden heiter, trocken und wieder recht warm mit Tageshöchsttemperaturen nahe 30 Grad, tiefste Temperatur nachts bei 15 Grad.

Wasserstände von heute morgen in cm					
Elbe	Dresden	067 (-2)	Oder	Frankfurt	129 (-8)
	Dessau-Roßlau	097 (-2)		Küstrin	180 (-1)
	Barby	118 (-7)		Hohensaaten	172/127 (-7/-1)
	Magdeburg	118 (-2)		Fürstenwalde	155/048 (+9/-7)
	Wittenberge	136 (+6)		Oberschleuse Berlin	422/411 (+2/±0)
Saale	Halle	248/184 (±0/-1)	Gewässer in und um Berlin	Spandau Schleuse	322/115 (-1/-2)
	Bernburg	122 (-12)		Brandenburg Vorst.-Schleuse	194/052 (±0/+3)

Messungen in der freien Atmosphäre

Lindenberg, den 6. IX. 51. 04^{00h} — Höhenwind in km/h
5. IX. 51. 04^{00h} - - - - -



Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Potsdam für morgen		
Sonnenaufgang: 05 ²⁵ Uhr	Mondaufgang: 13 ⁰⁰ Uhr	
Sonnenuntergang: 18 ⁴⁴ Uhr	Monduntergang: 20 ²¹ Uhr	
Temperatur- und Niederschlagsmessungen in Potsdam		
Lufttemperatur		Erdbodentemperaturen 07 Uhr
höchste der letzten 24 Std.	tiefste der letzten 24 Std.	5 cm Höhe: 13,6 (Minimum)
25,6	15,2	2 cm Tiefe: 15,1
Tagesmittel gestern: 20,2		5 cm „ : 15,7
Normalwert: 15,0		10 cm „ : 16,7
24-stündiger Niederschlag in mm	—	20 cm „ : 17,6
Schneehöhe in cm:	—	50 cm „ : 19,6
Luftmasse über Potsdam	$m_{Tp} \rightarrow cT$	100 cm „ : 18,5

Wetterbeobachtungen aus der Deutschen Demokratischen Republik

(Windstärke nach Beaufort)

Ort	Seehöhe m	13 Uhr			gestern			19 Uhr			01 Uhr			heute			07 Uhr			höchste Temp. 07-19 Uhr	tiefste Temp. 19-07 Uhr	24-std. Niederschlag in mm
		Temp. °C	Wind	Wetter	Luftdruck in mb	Temp. °C	Wind	Wetter	Temp. °C	Wind	Wetter	Temp. °C	Wind	Wetter	Luftdruck in mb	Temp. °C	Wind	Wetter				
<input type="checkbox"/> Arkona	41	20	SW 3	∞ ☉	1024,6	18	NNE 1	∞ ☉	17	SE 2	∞ ☉	1023,3	19	SE 1	∞ ☉	21	17	—				
Schwerin	64	25	SSW 2	☉	1023,0	21	still	☉	16	E 1	∞ ☉	1021,6	16	E 1	∞ ☉	26	14	—				
Warnemünde	6	24	SSW 2	∞ ☉	1023,7	19	NE 2	∞ ☉	17	SE 2	∞ ☉	1022,1	16	SSE 2	∞ ☉	24	15	—				
Wieck	3	24	WSW 2	∞ ☉	1024,0	21	ENE 2	∞ ☉	16	ENE 1	∞ ☉	1022,9	16	E 2	∞ ☉	26	14	—				
Salzwedel	34	26	SSE 1	∞ ☉	1023,4	22	still	☉	14	still	∞ ☉	1021,5	14	still	∞ ☉	27	12	—				
Wittenberge	26	25	SSW 2	∞ ☉	1023,1	20	„	∞ ☉	13	„	∞ ☉	1021,1	16	E 2	∞ ☉	26	12	—				
Angermünde	61	25	S 1	∞ ☉	1024,3	20	„	∞ ☉	13	„	∞ ☉	1023,0	14	still	∞ ☉	26	11	—				
Magdeburg	82	24	S 1	☉	1022,4	21	„	∞ ☉	15	„	∞ ☉	1020,3	14	still	∞ ☉	24	12	—				
Potsdam	92	25	SE 2	☉	1022,8	22	E 2	∞ ☉	17	ESE 3	∞ ☉	1021,5	16	E 3	∞ ☉	26	15	—				
Lübben	56	24	SSE 1	∞ ☉	1023,3	21	ESE 1	∞ ☉	16	E 1	∞ ☉	1021,9	16	ESE 2	∞ ☉	26	14	—				
Frankfurt/O.	56	25	ESE 3	∞ ☉	1024,2	21	still	☉	15	still	∞ ☉	1022,9	17	still	∞ ☉	26	14	—				
<input type="checkbox"/> Brocken	1152	20	S 3	☐	893,0	14	SE 6	∞ ☐	13	SSE 7	∞ ☐	890,0	14	SSE 7	∞ ☐	20	13	—				
Wernigerode	240	24	ENE 1	∞ ☉	1022,0	20	ESE 2	∞ ☉	14	still	∞ ☉	1020,2	13	still	∞ ☉	25	11	—				
Leipzig	148	24	SE 3	∞ ☉	1022,3	22	E 3	∞ ☉	17	ESE 2	∞ ☉	1020,2	17	E 2	∞ ☉	26	16	—				
Dresden-W.	257	24	SSE 2	☉	1023,3	21	ESE 2	∞ ☉	18	SE 3	∞ ☉	1021,1	19	SSE 3	∞ ☉	25	17	—				
Görlitz	238	23	ENE 1	∞ ☉	1023,5	21	E 1	∞ ☉	16	ESE 1	∞ ☉	1022,3	15	ESE 1	∞ ☉	24	13	—				
<input type="checkbox"/> Gr. Inselsberg	920	19	E 3	☐	918,5	16	ESE 4	∞ ☐	16	SE 5	∞ ☐	916,0	16	S 4	∞ ☐	19	15	—				
Weimar	232	23	E 3	☉	1021,7	21	ENE 2	∞ ☉	16	E 1	∞ ☉	1020,4	14	E 1	∞ ☉	24	12	—				
<input type="checkbox"/> Sonneberg	635	22	ESE 3	☐	949,2	19	NE 3	☐	16	SE 4	∞ ☐	947,3	15	NE 1	∞ ☐	23	14	—				
Plauen	408	25	SE 2	☉	1021,6	21	ESE 2	☉	14	still	∞ ☉	1021,5	11	still	∞ ☉	25	11	—				
Chemnitz	370	24	SE 3	∞ ☉	1023,0	20	SE 2	∞ ☉	15	„	∞ ☉	1021,3	16	ESE 1	∞ ☉	25	14	—				
<input type="checkbox"/> Fichtelberg	1215	17	ESE 5	☐	886,7	13	ESE 6	☐	13	SE 8	☐	883,7	13	SW 7	☐	18	12	—				